



## **Bericht vom Neujahrstreffen der Agenda 21**

Auf dem schon traditionellen Agenda Treffen zum Jahresauftakt am 12. Januar 2016 wurde zunächst die Entwicklung der verschiedenen Projekte im Laufe des letzten Jahres betrachtet und anschließend sollte der Blick auch in die Zukunft gerichtet werden, diesmal auf den Garchinger Bürgerpark. Die mitgebrachten Speisen und Getränke sorgten für eine gute Stimmung über den Abend.

- 1. Vortragsreihe in Kooperation mit der vhs-Nord.** Diese Vortragsreihe zu Themen der nachhaltigen Entwicklung mit etwa zwei Vorträgen pro Semester läuft weiter. Im letzten Jahr hatten wir den Bürgermeister der mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Klimaschutz-Kommune Wildpoldsried zu Gast; eine Agenda Gruppe war anschließend eingeladen, die Entwicklung vor Ort unter seiner Führung in Augenschen zu nehmen. Weitere Themen betrafen die künftige Ölversorgung, die Zunahme von Naturkatastrophen, sowie das Zeitalter des Menschen (das „Anthropozän“) in einer filmischen Gestaltung. Demnächst stehen die Geothermie in Garching (Christian Nolte, am 25.4.) und der erweiterte Rechner Super-MUC der TUM (Prof. Arndt Bode, am 21.7.) auf dem Programm.
- 2. Heilwasserqualität des Geothermiewassers.** Der Agenda Antrag, das Geothermiewasser auf seine Heilkraft zu untersuchen, war auf der Bürgerversammlung 2013 und danach von dem zuständigen Stadtratsausschuss einstimmig angenommen worden. Der Antrag hatte das Ziel, für den in der „Kommunikationszone“ vorgesehenen Bau eines Schwimmbades eine zusätzliche Attraktion zu schaffen. Anfang letzten Jahres wurde nun das Gutachten des hydrologischen Instituts der TUM der Öffentlichkeit vorgestellt. Das 73,8 °C heiße Wasser kann als „natürliches Heilwasser“ prädikatisiert und als „sulfidschwefelhaltige, fluoridhaltige Therme“ bezeichnet werden mit einem beträchtlichen Anteil von 6,9 mg/Liter Sulfidschwefel (sogar mehr als in Bad Füssing mit 3 mg/Liter). Für die staatliche Anerkennung braucht es noch ein Gutachten zu den Anwendungen. Die Frage, ob das Wasser in einem öffentlichen Trinkbrunnen angeboten werden könne, wurde auf Rückfrage dahingehend beantwortet, dass das Wasser wegen bestimmter Zusatzstoffe nicht ohne Aufbereitung dazu geeignet sei.
- 3. Das „11 Bäume Projekt“.** Der Agenda Vorschlag, zum 1100 Jahre Jubiläum der Stadt 11 Bäume im neuen Bürgerpark zu pflanzen, also für jedes Jahrhundert ein Baum, wurde auch vom Alpenverein und Bund Naturschutz in Garching, sowie dem Netzwerk blühende Landschaft unterstützt und dann vom Festkomitee angenommen. Es wurde der Wunsch geäußert, dass sich Baumpaten an den Kosten beteiligen sollten. Daraufhin wurden insgesamt 11 Garchinger Vereine gefunden, die eine solche Patenschaft übernehmen wollten. Die Auswahl von 11 langlebigen und verschiedenartigen Bäumen

und ihre Lage im Bürgerpark wurden von den Landschaftsarchitektinnen der mit der Planung des Parks beauftragten Fa. Adler&Olesch vorgeschlagen, nachdem zuvor auch von Seiten der Sponsoren verschiedene Ideen eingegangen waren. Diese Architekten-Vorschläge wurden im Einvernehmen mit Vertretern der Sponsoren, der Stadtverwaltung Garching und der Agenda21 beschlossen. Dem Umweltreferat der Stadt Garching und dem Bauhof gelang es, in einer kurzen Zeitspanne die Bäume zu beschaffen und die Pflanzung vorzubereiten, sodass sie am Klimaschutztag 13. September planmäßig erfolgen konnte. An einem sonnigen Herbsttag waren die beteiligten Vereine sowie zahlreiche Garchinger gekommen, um die Bäume in die Pflanzlöcher einzuschaufeln. Schilder mit der Bezeichnung und Herkunft der Bäume werden demnächst noch angebracht. Damit konnte auch ein Anfang für die Entwicklung des seit langem gewünschten Bürgerparks gesetzt werden.

**4. Solare e-bike Ladestation.** Für eine solche Station wurde ein Angebot der Fa. Heliode eingeholt und ein Kauf wurde zunächst ebenfalls im Rahmen der 1100 Jahrfeier vorgeschlagen, aber vom Festkomitee abgelehnt. Insbesondere wurde von Seiten der Stadt ein Betreiber der Anlage gefordert; ein solcher konnte von uns aber zunächst nicht gefunden werden. Das Projekt wird vorläufig zurückgestellt.

**5. Energiespartipps.** Es gibt schon zahlreiche „Energiespartipps“, die wichtig sind für eine Zurückführung des Energieverbrauchs in privaten Haushalten. Wir haben uns in der Agenda darüber ausgetauscht, welche Tipps uns besonders geholfen haben und welche wir einem guten Freund weiterempfehlen würden. Unter diesem Gesichtspunkt haben wir eine Reihe von Tipps für die Einsparung von Strom und Wärme verfasst, die mit Unterstützung des Umweltreferats in der Monatszeitschrift „Stadtspiegel“ veröffentlicht wurden.

**6. Sprachförderung für Flüchtlinge.** Das Erlernen der deutschen Sprache gehört zu den wichtigen Aufgaben bei der Integration der Flüchtlinge. Als Beitrag zu dieser Aufgabe hat die Agenda am Jahresende zwei Laptops beschafft, die zusammen mit einem Sprachlernprogramm in der Garchinger Flüchtlingsunterkunft Verwendung finden sollen.

Nach diesem Jahresrückblick war als Diskussionsthema die Entwicklungsperspektive für den neuen **Garchinger Bürgerpark** aufgerufen. Zu diesem Thema war in der Stadtratssitzung vom 10.12.2015 ein Vorentwurf der Landschaftsarchitektinnen von Adler & Olesch vorgestellt worden. In den Grundzügen unterteilt der Entwurf das Landschaftsgebiet in Abschnitte mit leicht gekrümmten Begrenzungen, die sich dem jetzigen Ortsrand anpassen. Der mittlere Streifen ist für verschiedene Aktivitäten vorgesehen. Die Anwesenden reagierten sehr positiv auf diesen Plan. Für wünschenswert wurde gehalten, dass es in dem Park auch eine größere Ruhezone geben sollte, die der Vision eines „Parks“ entspricht. Es wurde der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass die Umsetzung schrittweise erfolgen sollte entsprechend der vorhandenen finanziellen Möglichkeiten. Den Anfang könnte man machen mit der Anlage einer Wiese im Bereich der 11 Bäume, sodass hier schon ein Teilbereich genutzt werden könnte. So endete der Abend in einer Stimmung von Zuversicht, dass es mit dem Ortspark nun langsam vorangehe.